

Grüninger
1861. Jahrgang. 37.



Wochenblatt.

№. 100.

Redaction: Dr. W. Levysohn.

Montag, den 16. Dezember 1861.

Wissenschaftliches.

Unerwartete Resultate der Cultur.

[Schluß.]

Dies beweist, daß während der 3 letzten Jahrhunderte des gesellschaftlichen Fortschrittes die durchschnittliche Lebensdauer in Genf beinahe um das Doppelte gestiegen ist.

In Frankreich hat man berechnet, daß das menschliche Leben seit einem Jahrhundert jedes Jahr 2 Monat gewonnen hat. Man hat ferner aus Quellen des 14. Jahrhunderts bewiesen, daß das Sterblichkeits-Verhältniß in Paris Eins zu Sechzehn war; jetzt verhält es sich wie Eins zu Zweihunddreißig. Also ein Gewinn von 100 Prozent in 500 Jahren.

In England ist man noch viel schneller vorwärts gekommen. Im Jahr 1690 verbliet sich die Sterblichkeit wie Eins zu Dreihunddreißig, 1780 Eins zu Vierzig und jetzt Eins zu Sechzig, während in dem halbbarbarischen Russland noch je Einer von Siebenundzwanzig stirbt.

Es wird nun keinem medicinischen Statistiker mehr einfallen, den Ausspruch Huseland's, daß ein gewisser Culturgrad für die Erhaltung der physischen Kraft und zur Beförderung der Lebensdauer notwendig sei, anzugreifen. Alle Thatsachen vereinigen sich in dem Beweise, daß der civilisierte Mensch dem Barbaren an physischer Kraft überlegen ist.

Es mögen sich gewisse Rassen in dieser oder jener Fähigkeit ausgebildet haben, worin sie sich dann auch vor andern, die nicht in dieser Specialität geübt sind, auszeichnen, wie z. B. die Sandwich-Insulaner im Schwimmen und die Indianer im Laufen. Aber erstere kommen dem civilisierten Schwimmer und letztere dem kunstgebildeten Schnellläufer nicht gleich. Im Tauchen hat Mr. Atkins von Liverpool, der kürzlich in eine Tiefe von 230 Fuß drang und nach einer Minute und elf Secunden wieder über Wasser war, Alle übertroffen.

In der Wildnis und in den Prairien herrscht die allgemeine Ansicht, daß Cultur und Verfeinerung die Rassen schwäche; es ist gar nicht wahr, sie bilden bloß. Eine starke Hand verliert ihre Muskeln nicht unter einem Glacé-Handschuh, und ein Held in einem rothen Hemd kann auch einer im weißen sein.

Civilisation, so unvollkommen sie bis jetzt auch ist, hat uns bereits bessere Nahrung, bessere Luft und bessere Sitten gebracht; sie gibt uns systematisch-physische Erziehung und durch Verfeinerung des Nervensystems dieselbe Quantität muskulöser Kraft mit viel besserer Verwendung.

Die jungen englischen Fahndrhe und Lieutenants, die bei Waterloo dem Tod wie einem Cricket-Spiel entgegen gingen, waren Früchte der Civilisation, Repräsentanten der Aristokratie ihres Landes. Wir müssen in dieser Beziehung uns und unsere Kinder alle zu englischen Aristokraten zu erziehen suchen.

Was das Sterben anbelangt, so haben auch die Deutschen bei Waterloo und sonst bei tausend Gelegenheiten gezeigt, daß sie es mit Würde im Stande sind. Vielleicht ist es daher eben so zweckmäßig, uns und unsere Kinder zu deutschen Patrioten zu erziehen.

Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* Ein Londoner Schuhmacher hat kürzlich eine Maschine zum Schuhsohlen erfunden, die in der Stunde 12 Paar Sohlen anheftet und die Arbeit von 30 guten Händen thut. Sie wird in der Schuhmacherei großes Aufsehen erregen. So bemächtigt sich die Maschinenarbeit nach und nach auch aller Geschäfte, in denen sich die Handarbeit bisher unangreifbar dünkt. Der Schiffbau, die Schneiderei, die Schusterie &c. sind seit Kurzem in rascher Reihenfolge in den Strudel der modernen Produktionsmethode gerissen worden.

Inserate.

Verkaufs-Anzeige.

Aus dem Nachlaß des Posthalters und Gasthofsbesitzer Krüger sollen: der hiesige Gasthof zu den drei Kronen — Lecker —, die Posthalterei und das Wohnhaus (Konradkirche) an den Meistbietenden verkauft werden, und ist zu dem Zwecke ein Termin

den 6. Januar 1862

Vormittags 10 Uhr

in dem zu verkaufenden Gasthöfen selbst angezeigt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem B. merken eingeladen werden, daß so wohl der Unterzeichnete, als der Kaufmann Uthemann hier selbst nähere Auskunft zu ertheilen bereit sind, lebt er auch die zu veräußernden Realitäten vorzeigen wird.

Neustadt, den 20. November 1861.

Schober, Kreisrichter,
Testamentsexecutor.

Bekanntmachung.

Wiederholte Diebstähle an eisernen Thür- und Ladenbändern ic. veranlassen die Polizei-Verwaltung, die mit Eisen handelnden Personen, sowie die Professionisten, welche derartiges Material verarbeiten, vor fahrlässigem Ankauf desselben zur Vermeidung der gesetzlichen Strafe zu warnen.

Bei der Revision des Gewichts der Backwaren der hiesigen Bäckermeister ist

- das größte Hausbäckerbrot bei den Herren Bäckermeistern Lix, Hoffmann, Schindler und Brunzel,
 - die größte Semmel bei den Herren Bäckermeistern Schindler, Hoffmann und Sommer
- vorgefunden worden.

Gute Nüpfel und Nüsse haben noch abzulassen

Gebr. Neumann.

Auktion.

Montag den 16. Dezember 1861 Nachmittags 2 Uhr werde ich im Auftrage des Königl. Kreisgerichts zu Grünberg eine Quantität Wein im Gerichtskreischem zu Kühnau meistbietend verkaufen.

Salpius.

Die seit 2 Jahren alle Dienstage pünktlich erscheinende

Vacanzen-Liste.

Versorgungs-Zeitung für Stelle-suchende aller (höheren) Verfasszweige bezweckt, bei Stellenbesetzungen die Vermittelung von Commissionaires ganz zu beseitigen und somit jedem Abonnement die meistens vergeblichen Geldopfer zu ersparen. Das Blatt enthält in jeder Nummer hunderte von offenen Stellen jeder Wissenschaft und Charge aus Deutschland und anderen Ländern und unter genauer Anführung der Bewerbungs-Adressen mitgetheilt, z. B. für

Professoren, Ober- und Unterlehrer für alle möglichen Lehrfächer, Kirchenämte, Gouvernante etc.; für alle Personalien des Handels; Oekonomen (Landwirthschafts-Beamte), Ober- und Unter-Förster, Jäger, Kunstmänter; Cameral- und Communal-Beamte; Berg- und Hüten-Beamte; Aerzte Apotheker, Chemiker, Geometer, Architekten, Techniker, Musikdirektoren, Maler, Lithographen, Secrétaire, Directoren und Werkführer für alle Branchen des Fabrikwesens etc.

Alle offenen Stellen, die der Redaction angemeldet werden, finden gratis in der nächsten Nummer Aufnahme; an alle verehrl. Behörden, Institute, Vereine und Principale etc. ergeht die dringende Bitte, der Tendenz des Blattes durch Mittheilung aller eingetretenden Vacanzen und durch Abonnementen gefälligst förderlich zu sein.

Inserate über Verkäufe und Verpachtungen aller Art, Submissionen, Assoz. Gesuche, überhaupt Annoncen, welche eine Beschäftigung oder Versorgung zum Gegenstande haben, werden im Anhange des Blattes pro Zeile mit 2 Sgr. aufgenommen und versprechen bei der grossen Verbreitung und weil das Blatt nur von suchenden Personen gelesen wird, günstigen und raschen Erfolg.

Das Abonnement kann täglich geschehen, da dasselbe stets von dem Tage ab läuft, an welchem die Bestellung in Berlin eintrifft und beträgt incl. freier Zusendung per Briefpost:

1 Thlr. für 1 Monat [5 Nummern] } präann.
2 Thlr. für 3 Monat [13 Nummern] } merando
in allen Cassenscheinen oder Francomarken.
Alle Zuschriften direct an A. Retemeyer's

Zeitungsbureau in Berlin.

Für Grünberg und Umgegend werden Bestellungen bei W. Levysohn angemeldet, wo selbst auch Probenummern eingesehen werden können.

Meine hier sehr vortheilhaft gelegene Brauerei mit Schank, desgl. 104 Morgen Acker und Wiesen, Gärten, Häuser und Wirthschaftsgebäude sind aus freier Hand zu verkaufen.

Käufer werden ersucht, sich zu melden.

Neusalz, den 6. Dezember 1861.

Bew. Gutsbesitzer Mündel.

Festgeschenk!

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung in Berlin.

Soeben erschien und ist bei W. Levysohn in Grünberg zu haben:

Louise, Königin von Preußen.

Ihr Leben, Leiden und Sterben.

Dem Volke erzählt von Friedrich Adami. 8. geb. 20 Sgr., in engl. Einb. 1 Thlr.

„Das Leben einer großen patriotischen Frau in einer erbärmlichen Zeit muß für jeden Patrioten eine treffliche Lecture sein, besonders wenn es wie dieses — aus den besten Quellen geschöpft — so reich an lieblichen Sügen, wie an ergreifenden Momenten ist. Wir können das Buch als Volksbuch im höheren Sinne des Wortes nur bestens empfehlen, da es die weiteste Verbreitung verdient.“ Bernhardy's Wegweiser durch die deutsche Volkschriften-Literatur.

Das am 10. d. M. in Deutsch-Wartenberg erfolgte Hinscheiden ihrer geliebten Mutter und Schwester, der verwitweten Frau Kreis-Steuernnehmer Johanna Hellmann geb. Guhn, zeigen hierdurch tiefbetrübt an

Die hinterbliebenen.

Hiermit erlaube ich mir, zum bevorstehenden Feste mein Cigaren-Lager in eigenem, so wie auch in Hamburger und Bremer Fabrikat, schön abgelagert, zu empfehlen.

Friede. Graff,
Breite Straße und Fleischmarktsecke.

Eau de Cologne

und

Brönnner'sches

Fleckwasser

empfiehlt W. Levysohn.

Die Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien- Handlung

von

W. Levysohn in Grünberg in den drei Bergen

empfiehlt ihr reichhaltig assortirtes Lager der modernsten **Papeterien, Stickmuster, Häkel- und Strickschulen**, ebenso eine umfangreiche Auswahl von **Jugendschriften, Taschenbüchern, Wirtschafts- und Kochbüchern**,

nebst allen in hiesigen Schulen eingeführten

Schulbüchern,

die stets gebunden vorrätig gehalten werden.

Geneigter Beachtung werden auch ausgezeichnete schöne

Lurus-Papiere, Visiten-Karten, nebst dazu gehörigen farbigen Couverts,
sowie schwarze und colorirte

Bilder-Bogen

bestens empfohlen.

Andachtbücher

für alle Confessionen sind in den schönsten und modernsten Einbänden jederzeit vorrätig. Ferner

Vorlegeblätter zum Zeichnen, kalligraphische Vorschriften, Schreibehefte mit bunten und blauen Umschlägen, Zeichnenhefte, Modellir-Cartons u. s. w.

Metall-Schulschreibtafeln,

welche sich durch ihre Unzerbrechlichkeit und Leichtigkeit auszeichnen, sowie

Stahlfedern, Zimmermanns-Bleistifte, Kreiden in jeder beliebigen Farbe und Faber'sche Blei- und Rothstifte

werden auf das Angelegenste empfohlen.

Eine neue Senduug der durch ihre Brauchbarkeit und Wohlfeilheit sich auszeichnenden

Reisszeuge

ist wieder angekommen, auf welche, wie auf

Tusch-Kästen

(bis zum Preise von 2 Thlrn.) besonders aufmerksam gemacht wird.

Zum Schluss bemerke ich noch, dass ich eine bedeutende Parthie wohl erhaltener und gediegener

Jugend- und Kinderschriften

im Preise bedeutend ermässigt und in meinem Geschäftslokale zur gefälligen Ansicht ausgelegt habe.

Bestellungen auf Bücher und Musikalien zu Weihnachts-Geschenken, die zufällig nicht vorrätig sein sollten, werden in kürzester Frist auf's Pünktlichste ausgeführt, doch werden Bestellungen so zeitig als möglich erbeten.

Bahstreichen Aufträgen sieht entgegen

W. Levysohn in den drei Bergen.

Medicinische Seisen,

z. B. **Glycerin-Seife**, dient namentlich durch ihre Milde zur Verschönerung des Teints und Conservirung der Haut, ist ein sicheres Mittel gegen Röthe im Gesicht, Leberflecken &c. und gibt der erschlafsten Haut ein frisches, jugendliches Aussehen, das Stück 5 Sgr.; **Tannin-Seife**, gegen Röthe der Haut, Finnen, Hautfrankheiten aller Art, 5 Sgr.; — **Theer-Seife**, gegen chronische Hautausschläge u. Flechten, 5 Sgr.; — **Balsamische Erdnussölseife**, für Damen u. Kinder mit gartem Teint, wie auch vorzügl. Waschmittel gegen sprode u. gelbe Haut, 5 Sgr., **Spermaceti-Seife**, gegen aufgezogene Haut, 5 Sgr., **Fleckwasser u. Fleckseifen**, z. B. **Brönnner's Fleckwasser**, in Flaschen 3 Sgr.; — **Crystall-sprungene Haut**, 5 Sgr., **Gall-Seife** zum Waschen von allerhand unächten Stoffen, wie Mousseline de laine, Jaconet, Kattun, Thybet, Cachemire &c. verhindert sicher das Ausgehen der Farben, wofür garantirt wird, mit Gebr.-Anweis. **Eau de vie de Lavande double Ambré**, einige Tropfen auf eine heiße Stelle gegossen, verbreiten den schönsten Wohlgeruch, 7½ Sgr., **Eau de Cologne v. J. M. Farina**, 2 Sgr.; **Vinaigre de Toilette**, einige Tropfen in's Waschwasser gegossen, wirken belebend 12½ Sgr. **Honey-Water**, gegen Schinnen u. zur Stärkung der Kopfhaut, 5 Sgr.; **Bartwachs**, **Wachs**. u. **Stangenpommade**, **Näucheressenzen**, **Taschentuchparfüms**, **Zahnpast**, **Zahnvalver**, **Näucherpapier**, **Carltonagen**, **Formseisen** (Engel, Fische, Krebse u. s. w. darstellend), zu Weihnachtsgeschenken sich eignend, **Erfurter u. Züllichauer Lichte und Seisen** empfiehlt

W. Peschmann, Ring Nr. 17.

Mein Möbel-, Spiegel- und Possler-Waaren-Magazin,

Breslauer Straße Nr. 52, habe ich mit den neuesten Möbeln in Mahagoni, Kirchbaum und allen andern Holzarten auf's Reichhaltigste versehen. Ich empfiehle dasselbe unter Versicherung der dauerhaftesten Arbeit bei soliden Preisen einer gütigen Beachtung, mit dem Bemerkten, daß ich von jetzt an stets für ein gut sortiertes Lager Sorge tragen werde.

Gustav Jänkner, Tischlermeister.

In einigen Lagen empfange ich eine Sendung
französische neue Wallnüsse,
wovon ich billig verkauften werde.
Julius Peltner.

Die Turnversammlungen werden bis Anfangs Januar, wo eine Hauptversammlung das Weiteren beschließen wird, ausbleiben.
Der Vorstand.

Emyrnaer Feigen, Trauben- und Sulzton-Rosinen, Schaalmandeln und frischen Genueser Citronat empfiehlt
Ernst Th. Krause.

Soeben traf bei W. Levysohn in Grünberg ein:
humoristisch-satyrischer Volkskalender des

Kladderadatsch.

Preis: 10 Sgr.

Das Quartier, welches der Conducteur Herr Gulen bewohnt, ist nächste Ostern wieder zu vermieten.

Liebig auf der Lattwiese.

Karirt und gestreift gewirkte Röcke, so auch sächsische Röcke und verschiedene Garne zum Wirken empfiehlt
Hugo Mustroph jun.

Preßhefen
in täglich frischen Zusendungen empfiehlt
N. Gomolky.

Saiten für Violon, Cello, Viola, Gitarre und Violine, so auch seidene Quinten empfiehlt in größter Auswahl zur gütigen Beachtung

Reinhold Kube am Markt.

Ein englischer Sattel nebst Reitzeug, so wie ein bequemer Großstuhl und 2 Sopha's stehen zum Verkauf bei

Calo & Fischer,
Sattler u. Tapezier.

Starkseitiges erlen und kiefern Holz, erlen und kiefern Reisicht empfiehlt
Holzmann.

Weinverkauf bei:
Aug. Röthe, Mittelgasse, 59r 6 Sgr.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 27. November. Schuhmacherstr. 3 f. A. Kroy in Krampf eine L. Johanne Auguste. — Den 30. Tischlerges. C. G. Schreiber eine L. Anna Maria. — Den 1. Dezember. Kistembauer J. F. M. Giebler eine L., ohne Laufe gestorben.

Getraute.

Den 4. Dezember. Schmiedemstr. C. H. J. Lehmann mit Igfr. Auguste Florentine Kadach.

Gestorbene.

Den 8. Dezember. Des Ausgedinger J. F. Voigt Ehefrau, Anna Dorothe. geb. Schreck, 64 J. 6 M. 21 L. (Brustwas-

sersucht) Des Kellerarb. A. N. Martner Ehefrau, Juliane Ernestine geb. Haase, 27 J. 10 M. 3 L. (Wochenbett) — Den 10. Tuchfabrik. Carl Wilh. August Lippert, 48 J. 11 M. 19 L. (Herzstörung) — Den 11. Tuchfabrik Sam. Goulob Horn, 65 J. 14 L. (Brustkrankheit).

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.
(Am 3. Advent) (Kirchweihfest)

Mormittagspr.: Herr Kreis-Vikar Frank.
Nachmittagspr.: Herr Superintendent u. Pastor prim. Wolff.

Frei-religiöse Gemeinde.

Wegen nothwendig gewordener Abänderung muß die Sonntagserbauung am 15. Dezember hierorts ausfallen.

Der Vorstand.

Marktpreise					
Nach Pr.	Sagan, d. 7. Dezbr.	Karage,			
Maß und Gewicht	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	Höchst. Pr.		
pr. Schfl	thl. sgr. pf.	thl. sgr. pf.	thl. sgr. pf.		
Weizen	3 2 6	2 25	—	3 2	6
Roggen	2 —	1 25	—	1 27	6
Gerste gr.	1 17 6	1 12 6	1 21	3	
— L.	—	—	—	—	
Hafer	1 —	—	25	—	28
Erbsen	2 —	1 22	6	1 22	6
Hirse	—	—	—	1 20	—
Kartoffeln	—	—	—	13	6
Heub. Er.	— 25 —	— 20 —	—	17	6
Stroh-Sch.	5 —	4 15 —	5 15	—	